

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die 11 Seite

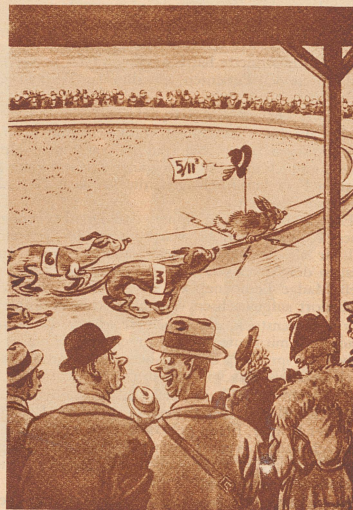
Muskelkater. «Wenn ich Reitunterricht habe, bekomme ich immer Kopfschmerzen! Geht es Ihnen auch so Fräulein Schnaller?»
«Aber im Gegenteil... ganz im Gegenteil!...»

Der Ausreißer. «Aber Mama, warum hast du uns denn deine Ankunft nicht früher angezeigt?»
«Liebes Kind, ich wollte doch nach langem wieder einmal deinen Mann sehen!»

Gewissenhaft. «Dirksen ist wirklich ein Mann von Charakter! Wenn er abends ausgehen will, um ein Glas Bier zu trinken, würfeln er immer vorher. Und nur wenn er eine Sechse würfeln geht er fort, sonst bleibt er zu Hause. Gestern hat er elfmal würfeln müssen, bevor er mit gutem Gewissen gehen konnte!»

Lehrer: «Erklären Sie mir, Müller, was ist analog?»
«Das ist die Vergangenheit von Anna lügt!»

Rechts:
«Seit Erna ihn hat sitzen lassen, ist er ein für allemal fertig mit den Mädeln.»
— *Un misogynie invétéré.*
Zeichnung W. Stamm



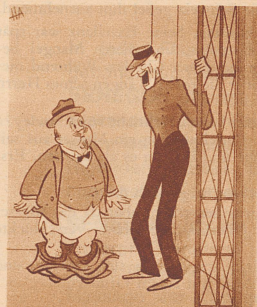
«Der Hut? Das ist doch ein Geschäftstrick. Wir haben seither viermal mehr Frauen bei dem Rennen als früher.»

— *Que veut dire ce chapeau?*
— *Une excellente affaire, mon vieux, depuis que nous avons trouvé ce truc, il vient quatre fois plus de femmes aux courses que jadis!* (Passing Show)

Il y a des principes. Le médecin au malade:
— *Je vais vous faire prendre un remède radical...*
— *Radical!.. Jamais de la vie. C'est contraire à mes opinions!..*

Après la cure. Madame: — *Quoi que tu en dises, les eaux m'ont fait beaucoup de bien; j'ai perdu dix kilos!*
Monsieur: — *Pourvu qu'ils ne soient pas simplement égarés!*

Déduction pratique. — *Comment te sens-tu aujourd'hui, mon vieux Robert?*
— *Couci-couca. Je ne me sens pas tout à fait moi-même.*
— *Ah!... Dans ces conditions, tu vas bien me prêter un louis?*



Die Gürtelmode.

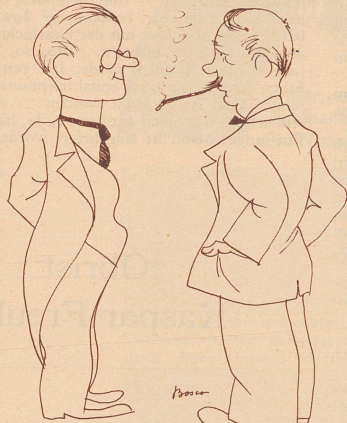
«Donnerwetter, Liftboy, warum halten Sie so plötzlich an?»
— *Liftier, faites donc attention de ne pas arrêter votre ascenseur avec une telle brusquerie.*
(Das illustrierte Blatt)

Die Predigt. Evangelist: «Wir sind auf der Welt, um anderen Menschen Gutes zu tun!»
Stimme aus dem Hintergrund: «Und wozu sind die anderen da?»



Mißverständnis

«Ich schwärme für Männer, die ihren Sport zu einem Abenteuer machen!»
«Könnten Sie mich lieben, Georgette? Ich besitze einen Rennstall.»
— *J'aime les hommes pour lesquels le sport est une aventure!*
— *Hé! hé! je crois que je ne vous déplaierais pas trop... car justement, j'ai une écurie de courses!*
Zeichnung Lothar



«Ich han die ganz Zit Krach mit miner Frau — s'isch nöd zum Ushalte.»
«Das chönt ich jetzt nöd säge, ich läbe halt in ere glückliche Eh.»
«Plagier doch nöd e so — du läbscht ja getrännt vo diner Frau.»
«Ebe drum!»

Tiere unter sich — Histoires «bêtes»



«Daß du es aber keinem verrätst, Karl, ich habe falsche Zähne.»
— *Tout à fait entre nous... ne le raconte à personne... j'ai de fausses défenses!*
Zeichnung M. Kuhn



«Huhu! Rate mal, wer bin ich?»
— *Coucou! Devine qui je suis?*



«Nein, nein, erst laß dir mal den Schnurrbart rasieren!»
— *Non! non, rien à faire... rase-toi d'abord la moustache!*



«Da haben wir die Bescherung, ich habe gleich nichts Gutes geahnt, als hier neulich immer ein Kuckuck herumflog!»
— *Ceci confirme mes appréhensions! Je me méfiais de ce coucou qui continuellement voltigeait par ici!*